



Naulekh-Stiftung  
Schweiz-Nepal

# Jahresbericht 2019



Sekretariat:  
Werner Heuscher  
Lerchenweg 26  
8302 Kloten

Verfasserin:  
Ursula Heuscher  
Lerchenweg 26  
8302 Kloten

## 1. Allgemeines zur Situation in Nepal

Nepal hat einen grossen Schritt Richtung Demokratie gemacht. Die Einteilung des Landes in Provinzen und Gemeinden war ein erster Teil. Für die junge Demokratie bedeuteten die Wahlen den zweiten Teil. In den neu eingeteilten Gebieten hat die Bevölkerung mehrheitlich das Wahlrecht. Das Regieren der Bürger/innen, als dritter Teil ist nun aber der schwierigste Abschnitt der Bewegung. Der frühere Zustand, dass über die Köpfe der Bürger/innen hinweg regiert wurde, ist immer noch vorhanden. Die politische und wirtschaftliche Macht im Land liegt schon lange bei den Männern aus den hohen Kasten des zentralen Hügelgebietes. Nepal ist immer noch eine Nation im Werden, ein Prozess, bei dem die vor allem an Macht interessierten Politiker des Landes oft eine wenig konstruktive Rolle spielen. Anstelle eines brauchbaren Steuersystems werden vermehrt Gebühren aller Art kassiert ohne sichtbare Gegenleistung. Leider muss auch eine Schweizer Stiftung überall Abgaben entrichten. Nicht nur in Kathmandu, sondern auch auf dem Land ist bei den neuen Lokalbehörden ein ähnliches Vorgehen im Gang. Generell überwiegen bei Amtsträgern parteipolitische Interessen.

## 2. Aktivitäten des Stiftungsrates

|                     |   |
|---------------------|---|
| 18. März            | Hauptversammlung des Stiftungsrates             |
| 15. April – 13. Mai | Besuch in Nepal von Felicia Schaffner           |
| 20. Mai             | Sitzung des Stiftungsrates                      |
| 19. September       | Sitzung des Stiftungsrates                      |
| 10.–24. November    | Reise nach Nepal von Ursula und Werner Heuscher |
| 19. Dezember        | Sitzung des Stiftungsrates                      |

## 3. Poyan

### 3.1. Schule

Die Primarschule haben 19 Knaben und 17 Mädchen besucht. Ihre Kenntnisse und Leistungen liegen laut den Angaben des Key-Teachers über dem Durchschnitt der Schulen des Distrikts. Das bestätigt uns, dass wir gute Lehrkräfte haben in Poyan. Wir hoffen sehr, dass es so weiter bleiben werde trotz der vielen Wechsel staatlicher Lehrer

Binod Pokharel, der frühere Headmaster ist nun weggezogen. Weil Durga Rai nicht nach Poyan gewählt wurde, hat Sumitra Rai nun die Stelle als Headmaster (Rektor, Schulleiter) angenommen. Eine Lehrerin und ein Lehrer aus dem Distrikt hatten sich seit Frühling 2019 sehr gut eingelebt, das Lehrerteam hat bei unserem Besuch im November 2019 seine Zusammenarbeit als familiär bezeichnet. Die beiden sind jedoch wegen einer angeblich fehlenden Prüfung Ende November wieder versetzt worden. Dafür hat die Behörde Lehrer aus dem Terrai nach Poyan geholt. Leider haben wir als Stiftung keinerlei Einfluss, die Regierung bei einer Lehrerwahl zu beeinflussen, auch wenn auf diese Weise ein gutes Team missachtet wird.

### 3.2. Gesundheitsposten

Die Umgebungsarbeiten sind nun beendet. Der Platz ist mit Gehwegen und teilweise mit Platten belegt. Das Wasser beim Eingang wird am Dach in eine Regenrinne geleitet, so ist der Zugang einigermaßen trocken.

Ein Problem ist nach wie vor die Untätigkeit der Regierung für einen finanziellen Beitrag an die Kosten des Gesundheitspostens. Hingegen ist die Kontrolle für sämtliche Medikamente äusserst genau, es ist gegen Strafe verboten ein Heilmittel nach dem Datumsablauf abzugeben.

Kami Mingma Sherpa, eine ausgetretene Sekundarschülerin hat unter äusserst schweren Epilepsieanfällen gelitten. Glücklicherweise hat Phulamu Sherpa ein Medikament dagegen gefunden, welches die Anfälle fast ganz verschwinden liess. Das Mädchen lebt nun in der Obhut der Gesundheitsschwester und arbeitet gegen eine einfache Entschädigung als Hilfe beim Putzen und Waschen.

## 4. Chaurikharka

### 4.1. Sekundarschule

Aus Poyan haben 23 Knaben und 12 Mädchen die Sekundarschule besucht. Fünf von ihnen bestanden die Schlussprüfung mit guten Resultaten. Sie wollen sich in den Bereichen Erziehung und Gesundheit weiter ausbilden. Auf Fragen über die neuen 6. Klässler/innen aus Poyan erfahren wir nur lobende Worte. Der Englisch-Lehrer ist sehr zufrieden mit den Neulingen. Ebenso äussert sich ein neuer Lehrer, die Schüler/innen seien fleissig und hätten gute Voraussetzungen.

Die Lehrpersonen in Poyan regten an, dass die Studierenden in Chaurikarkha während des Monsuns nur einmal pro Monat bei sicherem Wetter nach Poyan heimkommen sollen. Der Weg ist bei den wiederholt heftigen Regenfällen sehr gefährlich. Im Sommer 2019 wurde die Brücke am Surkye-Bach weggespült. Auf dieser Strecke sind vor zwei Jahren bereits zwei Personen ertrunken.

#### 4.2. Unterkunft und Schule

Vieles im Hostel ist immer noch unfertig, u. a. die Küche bei der Mensa. Diese ist nach wie vor sehr bescheiden. Der Koch macht bewundernswerte Arbeit für die 46 Schüler wie auch für einige Lehrer. Er wohnt in einer sehr einfachen Behausung hinter dem Hostel. Ein weiterer Bau mit Küche und Wohnung ist geplant – Bau "morgen" (irgendwann?).

Die beiden getrennten Dächer des Hostels haben keine Dachrinnen. Beim Treppenhaus und vor den Gebäuden rinnt das Wasser voll auf die Zugänge. Für die Knaben ist es darum sehr schwierig ihre Räume sauber zu halten. Hoffentlich wird hier in nächster Zeit auch eine gedeckte Veranda gebaut wie bei den Mädchen.

Weitgehend fertig gebaut sind hingegen alle Schulzimmer. Die Kinder geniessen die neuen Räume ebenso wie die modernen Einrichtungen mit Freude, die Bibliothek, den Computerraum und die Sportanlagen.

### 5. **Handwerkliche Ausbildung**

In einem Bau-Kurs in Poyan ist das Haus des Elektrikers erstellt worden. 20 Teilnehmer haben gelernt, wie ein gutes Fundament und eine richtige Balkenkonstruktion für ein erdbeben-sicheres Gebäude erstellt werden kann. Zwei Ausbildner mit guter Erfahrung haben die Männer bei zum Teil misslichem Wetter sehr gut instruiert. Nach einer mündlichen Prüfung und einer zweitägigen praktischen Zimmermannsarbeit haben alle das Examen bestanden und den staatlichen Ausweis erhalten. Ursula und Werner Heuscher waren bei den Prüfungen in Poyan dabei und sahen, dass die gestellten Aufgaben mit einfachsten Möglichkeiten meist sehr gut gelöst wurden. Das Vocational Training 2019 das sich über 50 Tage erstreckte, wurde voll und ganz durch unsere Stiftung finanziert und steht nun incl. Landkauf mit Fr. 59'694.00 in der Jahresrechnung. Das Haus und der Gesundheitsposten sind im Besitz der Gemeinde (Himalayan Community Institution).

### 6. **Weitere Ausbildungen**

Eine Anzahl Studierende bilden sich in verschiedenen Bereichen weiter. 14 von ihnen besuchen die beiden Gymnasien für Schule und Handel in Salleri. In Kathmandu setzen sieben ihre Ausbildung fort, sie studieren Krankenpflege, Buchhaltung oder Hotelmanagement. Unsere Lehrerin Ang Kandi Sherpa, welche ursprünglich die Klasse Commerce in Chaurikharka besuchte, hat im Fernstudium für Education mit Salleri ein Zwischenexamen mit guten Resultaten bestanden.

### 7. **Finanzielles**

Bei Einnahmen von Fr. 52'201.60 und Ausgaben von Fr. 122'239.10 gibt es einen negativen Betrag von Fr. 70'037.50.

Die Sammelaktion für Namgel Sherpa hat Fr. 26'475.– ergeben. Dieser Betrag ist auf einem Sonderkonto deponiert, das nicht für Ausgaben der Stiftung verwendet werden darf. Namgel Sherpa hat sich dank einer speziellen Operation ohne Lebertransplantation gut erholt, benötigt jedoch weiterhin teure Medikamente.

### 8. **Dank**

Bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken wir uns sehr herzlich für ihre grosse Treue und ihr Vertrauen. Wir sind weiter bemüht administrative Kosten tief zu halten. Leider wird dieses Bestreben durch zusätzliche Gebühren erschwert. Um die kostenpflichtigen Bewilligungen kümmern sich unsere zuverlässigen Partner in Nepal in verdankenswerter Weise. Persönlich möchte ich mich ebenfalls für die stets gute Zusammenarbeit mit meinen Kollegen und Kolleginnen des Stiftungsrates bedanken.

*W. Heuscher*